



Status-Check Januar 2026: Digitale Identitäten, E-Signaturen & EUDI Wallets

Wo stehen wir bei der Umsetzung der EU-Verordnung 2024/1183 („eIDAS2“)?



Jörg Lenz
Leiter Marketing & Kommunikation – Namirial

19.1.26 – Impuls zur Omnisecure-Session „Die neuen eIDAS-Vertrauensdienste“ – Berlin

Fordern Sie die PDF-Datei dieser Präsentation bei Joerg Lenz an per e-mail an j.lenz@namirial.com

Themen in diesem Impuls vortrag



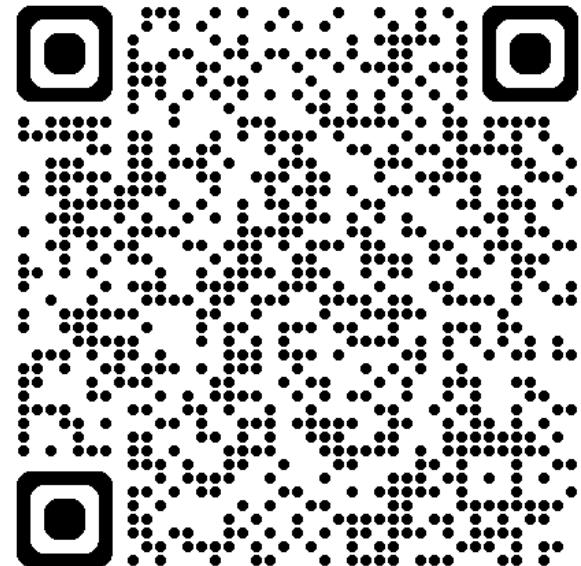
Technische, regulatorische und politischen Aspekte rund um die 2024 aktualisierte eIDAS-Verordnung und ihrer vielen Durchführungsverordnungen sowie deren Umsetzung in nationales Recht:

- Anbieter qualifizierter Vertrauensdienste in EU/EWR 2022 vs. 2026
- eIDAS 2 – Wesentliche Änderungen
- Europäischer Rahmen für die digitale Identität als Teil von eIDAS – Zeitleiste
- EU-Verordnung 2024/1183 – Status Durchführungsrechtsakte

"Warnung": Die folgenden Folien enthalten viele Informationen und Links.

Das ist völlig absichtlich – Diese Folien sind Arbeitsmaterialien,
kein Hintergrund für eine Apple-Keynote

PDF-Datei dieser Folien
Jetzt downloaden per QR-code

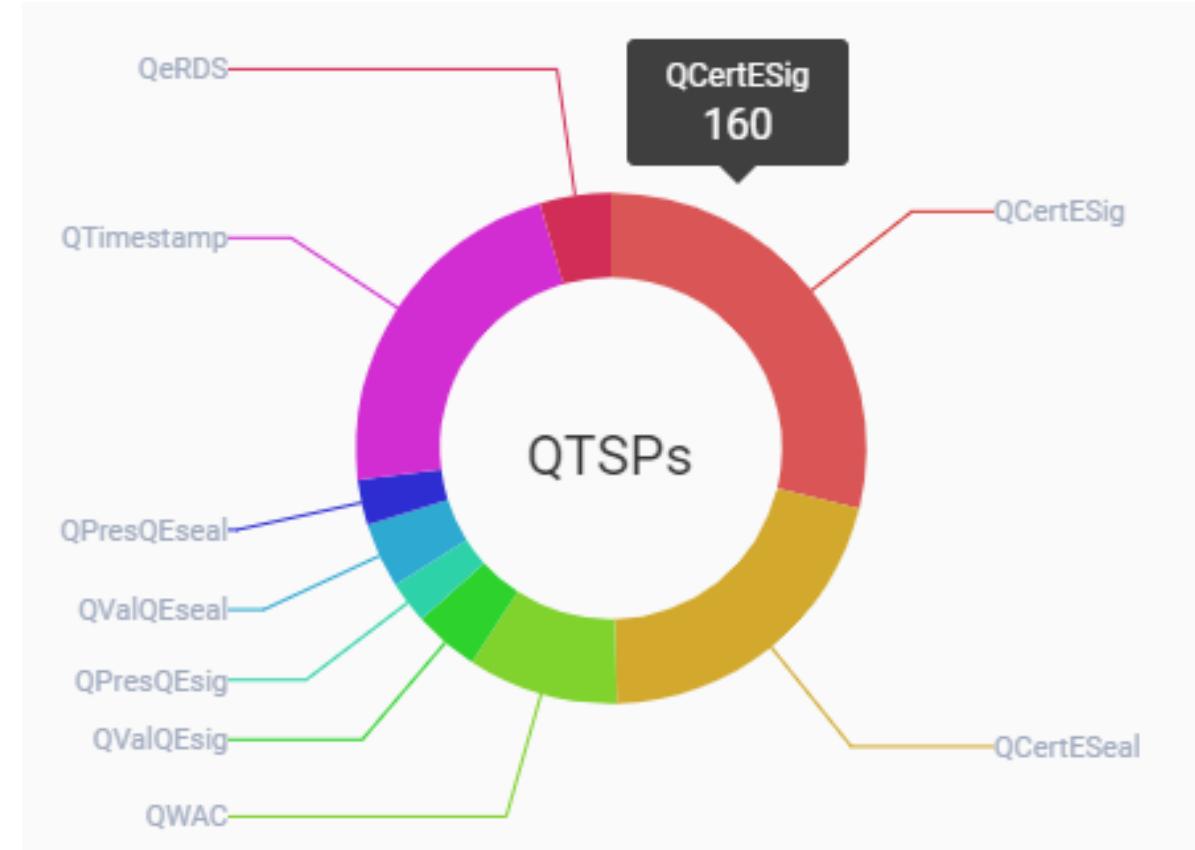
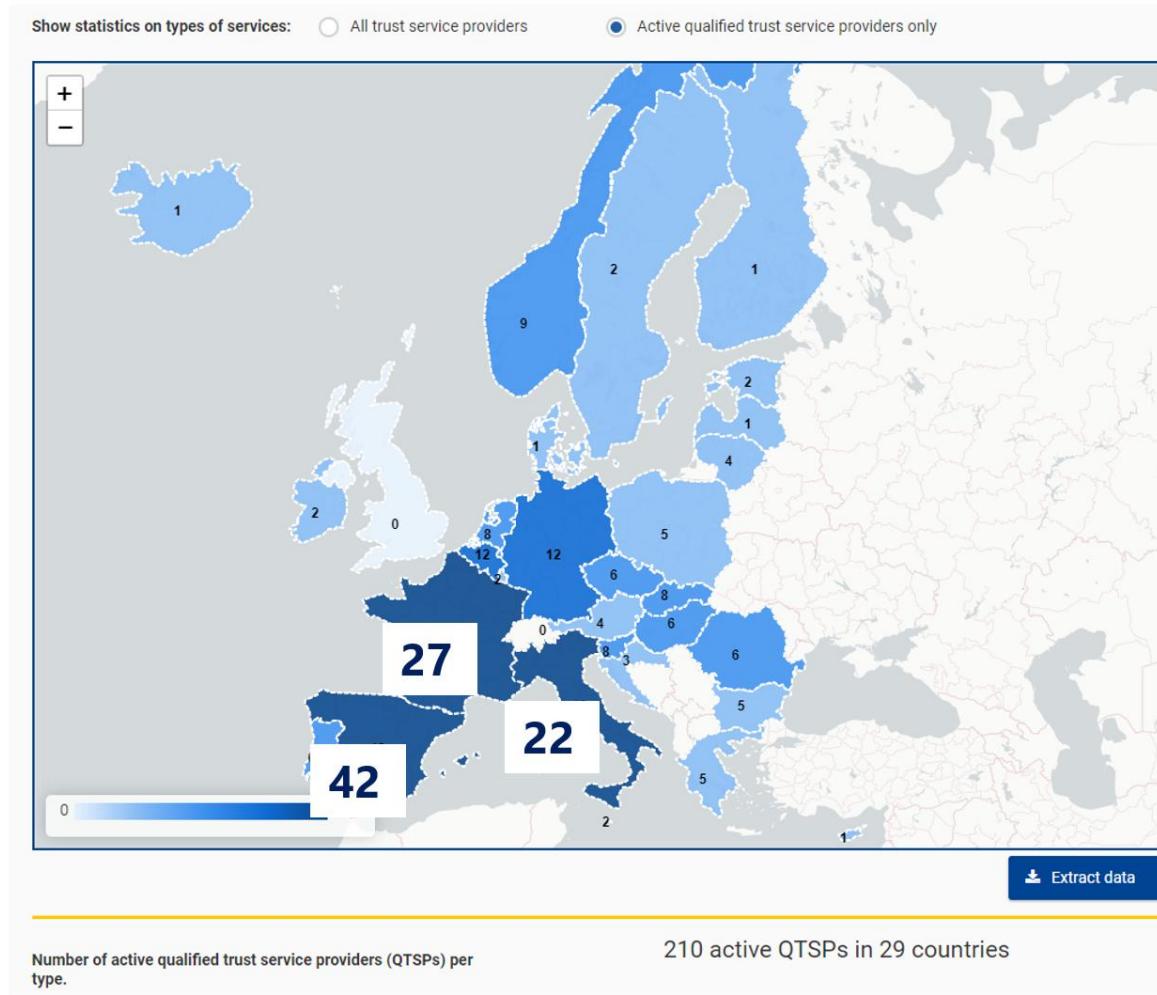


oder anfordern per E-mail an
j.lenz@namirial.com



Anbieter qualifizierter Vertrauensdienste in EU/EWR 2022

Kurzer Rückblick zum Status zur Omnisecure 2022: 210 QVDAs



Number of active qualified trust service providers (QTSPs) per type.

210 active QTSPs in 29 countries

Quelle: Omnisecure 2022: Digital Trust Services Landscape - Lenz - Namirial (PDF)

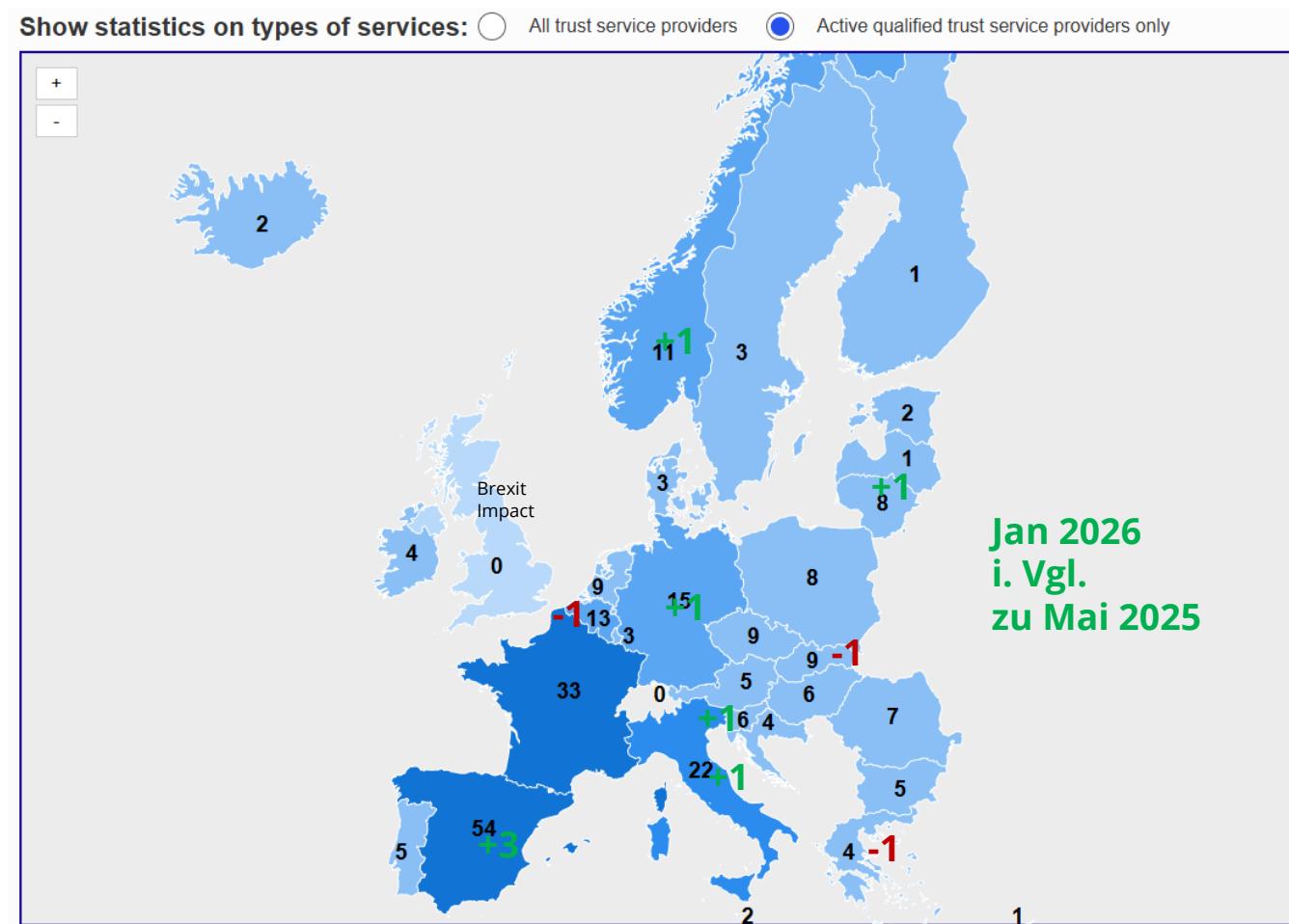


Anbieter qualifizierter Vertrauensdienste in EU/EWR 2026

255 aktive Anbieter von qualifizierten
Vertrauensdiensten in 29 Ländern – mit
unterschiedlichen Hintergründen

- Eigentümer staatliches vs. privat geführtes
 - Technologie: Zunehmende Zahl von QVDAs, die auf PKI als Service basieren
 - Geschäftskulturen: z. B. Nordische / Baltische Länder, anders als Mittelmeerländer
 - Unterschiedliche Vertrauensstufen in die Regierung und ihre Fähigkeit zur Digitalisierung

Spanien, Frankreich und Italien verfügen über 42 % (insgesamt: 108) der aktiven QVDAs, da ihre jeweiligen öffentlichen Verwaltungen eine aktive Rolle bei der Förderung der Digitalisierung und Nutzung digitaler Zertifikate für die Bereitstellung von Bürgerdiensten leisten (anschließende Vertrautheit des Privatsektors mit diesen digitalen Lösungen)



Grüne Zahlen = Änderungen in Ländern mit zusätzlichen QTSPs im Vergleich zum Status im Mai 2025

Screenshot aufgenommen am 11.1.26

<https://eidas.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/statistics>



Anbieter qualifizierter Vertrauensdienste in EU/EWR 2026

Anbieter Qualifizierter Vertrauensdienste gemäß
EU-Verordnung 910/2014 eIDAS:

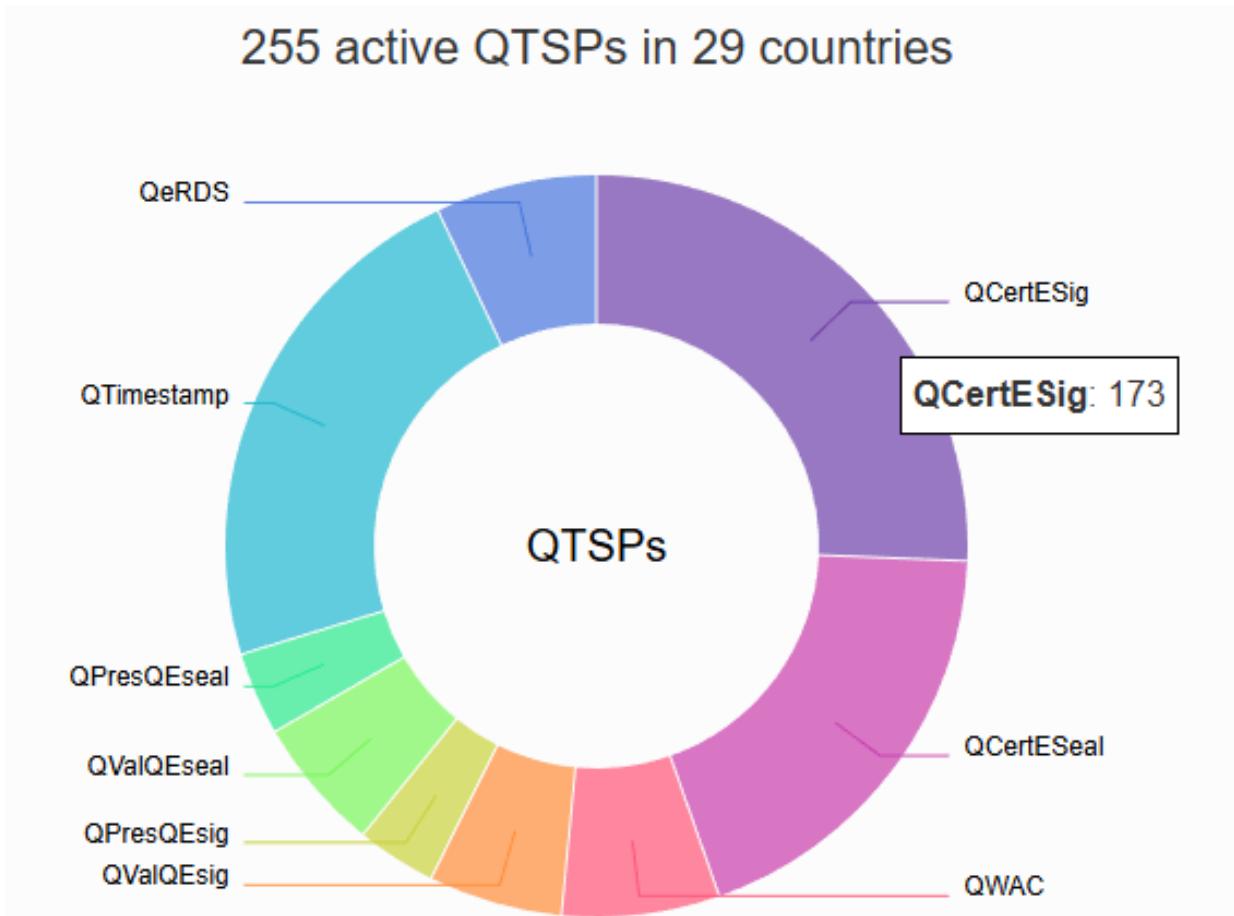
Qual. Zertifikat für
Qual. el. Signatur (173)
Qual. el. Siegel (128)
Website-Authentifizierung (46)

Qual. Validierung von
Qual. el. Signaturen (39)
Qual. el. Siegeln (39)

Qual. Bewahrung von
Qual. el. Signaturen (23)
Qual. el. Siegeln (24)

Qual. el. Zeitstempel (153)

Qual. el. Einschreiben (47)



Screenshot aufgenommen am 11.1.26

<https://eidas.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/statistics>

EU-Verordnung 2024/1183 (eIDAS2) – Wesentliche Änderungen

In Kraft getreten am 20. Mai 2024.



Elektronische Identifizierung

Grundregeln für eID-Systeme unverändert, jedoch ab 24.12.26: Notifizierung von mindestens einer eID pro Mitgliedstaat ist **verpflichtend** (nicht mehr fakultativ, Art. 7). Die Regelungen ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, grenzüberschreitend Zugang zu öffentlichen und **privaten** Dienstleistungen zu erhalten.



European Digital Identity Wallet (EUDI Wallet)

Wallets werden im Rahmen eines eID-Systems ausgegeben, das die Sicherheitsstufe "hoch" erfüllt – zur unverbindlichen und kostenlosen Nutzung mit Optionen zur/zum

- Kontrolle über eigene Online-Identität, Interaktionen und Präsenz
- Zugang zu öffentlichen und privaten Online-Diensten unter selektiver Offenlegung personenbezogener Daten
- Signieren Dokumenten im nicht-kommerziellen Bereich mit qualifizierten elektronischen Signaturen

Mitgliedstaaten müssen den Bürgern eine EUDI-Brieftasche zur Verfügung zu stellen:

- Harmonisierte, gemeinsame Benutzeroberfläche
- Schnittstelle zwischen Anbietern von Nachweisen (Credentials) und EUDI Wallets
- Basierend auf der Zustimmung der Verbraucher und maximaler Privatsphäre
- Offen für verschiedene qualifizierte und nicht qualifizierte Qualifikationen
- Qualifizierte Elektronische Attestierung von Nachweisen (**QEAA**, Art. 45 a+b)
- Qualifizierte Elektronische Archivdienste zusätzlich zur Bewahrung (**QEAS**, Art. 45 j)
- Qualifizierte Elektronische Journale (Ledgers) (**QEL**, Art. 45 k+l)
- Qualifiziertes Management von Geräten zur Erzeugung von Fernsignaturen – und –siegeln (Art. 29a)



Neue Qualifizierte Vertrauensdienste



Europäischer Rahmen für digitale Identität als Teil von eIDAS – Zeitleiste



EU Digital Identity
Wallet



2025



Präsidentschaft
Rat

Gesetzgebung
und entsprechende
Verpflichtungen

20.5.24
[EUR 2024/1183](#)
("eIDAS2")
In Kraft getreten

19.11. [Vorschlag COM\(2025\)](#)
[838 European Business Wallet](#)

21.5.
Einige Verpflichtungen für QVDAs

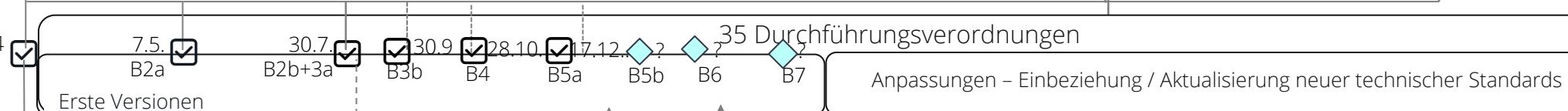
19.8.
Verpflichtung für EU-Mitgliedstaaten:
Bereitstellung min. einer EUDI-Wallet (eigene oder zertifizierte)

24.12.
Annahme obligatorisch unter AMLR (EU 2024/1624)
10.7.
Einige Verpflichtungen aus Batch 3a anzuwenden
19.8.
Akzeptanz obligatorisch für SCA
24.12.

Commission
Implementing
Regulations
B = Batch Nr.*

4.12.24

B1



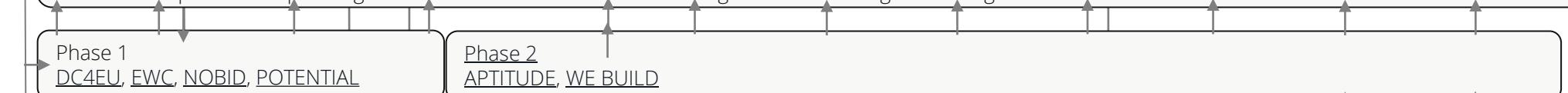
Standardisierung

35 Durchführungsverordnungen

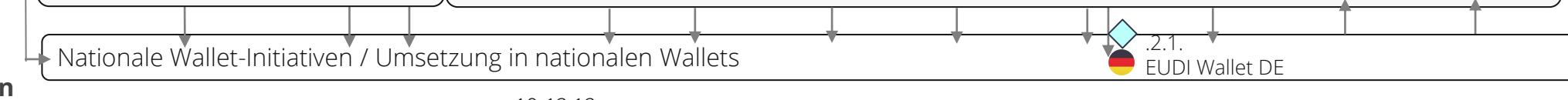
**Architektur
Referenz
Rahmenwerk**

Anpassungen – Einbeziehung / Aktualisierung neuer technischer Standards

**Große
Pilotprojekte**



**Wallets
Mitgliedsstaaten**



* Daten = Veröffentlichungen im Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.)

Europäische Kommission: [European Digital Identity Wallet Home](#) [eIDAS Konsolidierter Text \(Verordnung 910/2014 + 2024/1183\)](#)

Abhängigkeiten

Angezeigte Daten sind

aktuell geschätzt abgeschlossen teilweise

Letzte Aktualisierung dieser Übersicht: 11. Januar 2026



Durchführungsverordnungen zur EU-Verordnung 2024/1183

2.1.26: Veröffentlicht 29, Veröffentlichung ausstehend 1, Entwürfe zur Überprüfung offen 0, Abstimmung ausstehend 1, Warten auf Entwürfe zur Überprüfung 4 - Insgesamt wahrscheinlich 35

Batch	Konsultation	Durchführungsverordnungen	eIDAS Artikel	CIR	Publikation*	Inkrafttreten
1	12.8. – 9.9.24	<ul style="list-style-type: none"> • Kernfunktionen • Daten zur Personenidentifikation und Elektronische Bescheinigungen von Nachweisen • Protokolle und Schnittstellen • Benachrichtigungen zum Ökosystem • Zertifizierung 	5a(23) 5a(23) 5a(23) 5a(23) 5c(6)	2024/2979 2024/2977 2024/2982 2024/2980 2024/2981	4.12.24	24.12.24
2a	29.11.24–2.1.25	<ul style="list-style-type: none"> • Registrierung der vertraulenden Beteiligten (Relying Parties) • <u>Wallet-Register / "Trusted List"</u> • Sicherheitslücken • Grenzüberschreitender Identitätsabgleich 	5b(11) 5d(7) 5e(5) 11a(3)	2025/848 2025/849 2025/847 2025/846	7.5.25	27.5.25
2b	29.11.24–2.1.25	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Bescheinigung von Nachweisen (Attributen) 	45d(5), 45e(2), 45f(6), 45f(7)	2025/1569	30.7.25	19.8.25
3a	15.4. – 13.5.25	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Überprüfung von Identitäten und Attributen Ausstellung qual. Zertifikate / Nachweise</u> • <u>Verwaltung von qualifizierten elektronischen Fernsignaturerstellungseinheiten</u> • <u>Verfahrensmodalitäten für Peer Reviews von elektronischen Identifizierungssystemen</u> • Benachrichtigungen über zertifizierte qual. elektronische Signatur-/Siegelerstellungseinheiten • <u>Jahresberichte der Aufsichtsorgane</u> • <u>Initiierung qualifizierter Vertrauensdienste</u> 	24(1c) 29a(2), 39a 31(3), 39(3) 21(4) 46a/b(7) 21(4)	2025/1566 2025/1567 2025/1568 2025/1570 2025/1571 2025/1572	30.7.25	19.8.25
3b	15.4. – 13.5.25	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierte Zeitstempel • Qualifizierte Validierungsdienste für qualifizierte elektronische Signaturen/Siegel • Qualifizierte Zertifikate für el. Signaturen und qualifizierte Zertifikate für el. Siegel • Qualifizierte elektronische Zustelldienste für Einschreiben • <u>Validierung von qual. und fortgeschrittenen el. Signaturen/Siegeln auf Basis qual. Zertifikate</u> • Qualifizierte Konservierungsdienstleistungen für qualifizierte elektronische Signaturen/Siegel 	42(2) 33(2), 40 28(6), 38(6) 44(2), 44 (2b) 32(3), 32a(3), 40, 40a 34(2), 40	2025/1929 2025/1942 2025/1943 2025/1944 2025/1945 2025/1946	30.9.25	20.10.25
4	20.6. – 18.7.25	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen • Risikomanagementverfahren für nicht qualifizierte Vertrauensdiensteanbieter • Trusted Lists (Änderung Durchführungsrechtsakt 2015/1505) 	20(4) 19a(2) 22(5)	2025/2162 2025/2160 2025/2164	28.10.25	17.11.25
5a	5.9. – 3.10.25	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an qualifizierte Vertrauensdiensteanbieter • Qualifizierte Website-Authentifizierungszertifikate • Elektronische Archivierung • Qualifizierte elektronische Journale („Distributed Ledger / Blockchain“) 	24(5) 45(2) 45j(2) 45j(3)	2025/2530 2025/2527 2025/2532 2025/2531	17.12.25	6.1.26
5b	5.9. – 3.10.25	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene elektronische Signaturen und Siegel für Anerkennung durch öffentliche Stellen 	27-37(5)		???.1.26	???.?.26
6	2. – 30.12.25	<ul style="list-style-type: none"> • <u>EUDI Wallet On-boarding</u> 	5a(24)		???.?.26	???.?.26
7	Ab Januar ?	Themen wie Leitlinien zu Aufgaben der Aufsichtsbehörden und Assurance-Levels	8(3);9(5);30(3)-39(2);46d		???.?.26	???.?.26

*Vor jeder Veröffentlichung einer Durchführungsverordnung muss in der eIDAS-Koordinierungsgruppe für digitale Identitäten (European Digital Identity Cooperation Group) positiv über diesen abgestimmt werden (Die Rollen dieser Gruppe sind in Art. 46e Abs. 7 definiert)



Staatliche ID-Wallet-Projekte in Europa

NETHERLANDS

NL-wallet

ICELAND

no name

NORWAY

no name

SWEDEN

BankID

FINLAND

DVV Wallet

DENMARK

Digital Identitetstegnebog

GERMANY

public DE Wallet
private DE Wallet

UNITED KINGDOM

GOV.UK Wallet

MOLDOVA

EVO App

BULGARIA

no name

MACEDONIA

ELI app

ESTONIA

mRiik

BELGIUM

myGov.be

BOSNIA & HERZEGOVINA

e-IDDEEA

IRELAND

no name

HUNGARY

E-Group MyD

LUXEMBOURG

no name

LIECHTENSTEIN

eID.li

FRANCE

France Identité

ROMANIA

no name

CROATIA

Certilia

MALTA

no name

SPAIN

mi DNI

PORTUGAL

id.gov.pt



ITALY

Documenti su IO
(public IT Wallet)
private IT Wallet

SWITZERLAND

SWIYU

SLOVAKIA

eDoklady

CYPRUS

no name

GREECE

gov.gr wallet

Legend:

- Announcement/No info
- Trial/Under Development
- Active

Private solutions
Public Solutions

SAMPLE OF ANALYSIS: 36 CASES OF EUROPEAN STATES



Föderale Modernisierungsagenda vs. EUDI-Wallet/QES

Maßnahme 40 (E-Mail statt Schriftform): Zielkonflikt, Risiken, Klärungsbedarf bis Ende 2026

Ausgangslage

Föderale Modernisierungsagenda: weitgehende Ersetzung der Schriftform durch Textform, faktisch häufig über einfache E-Mail als kurzfristig erleichterter Standardkanal im Verwaltungsverkehr.

Konfliktbild

Parallelstrategie: Aufbau EUDI-Wallet/D-Stack und kostenfreie QES für Bürger (nicht-professionelle Nutzung). Gefahr der Zurückhaltung bei Investition und Implementierung für Prozesse mit hohem Sicherheitsniveau, solange unklar bleibt, welche Verfahren dauerhaft ein Schriftformäquivalent benötigen.

Erforderlich so schnell wie möglich: Verbindliche, risikobasierte Verfahrensmatrix (E-Mail vs. Portal vs. Wallet/QES) inklusive Definition der ‚nicht-professionellen Anwendungsfälle‘ sowie Governance, die Entbürokratisierung und Sicherheitsarchitektur zusammenführt.

Offene Leitfragen: Welche Verfahren bleiben schriftformgebunden? Bis wann Planungssicherheit für Haushalt/IT 2027?

[Bundesregierung: Föderale Modernisierungsagenda 4.12.25 \(PDF\), 55 Seiten](#)

[LinkedIn Artikel 29.12.2025: - Föderale Modernisierungsagenda 2025 - Schriftform vs. Textform im Verwaltungsverfahren - Wie passen die Vorhaben zur EUDI-Wallet-Strategie mit QES?](#)

Risikoprofil

Risiken für Sicherheit und Vertrauen (Identitätsdiebstahl, Manipulierbarkeit von E-Mails), unstrukturierte/medienbruchbehaftete Abläufe sowie Haftungs- und Nachweisprobleme.

Pfadabhängigkeit: ‚Schickt eine Mail an info@...‘ etabliert sich als De-facto-Standard, spätere Migration auf Wallet-/Portalprozesse wird organisatorisch und kommunikativ schwer.

Kernlücke: fehlende risikobasierte Kategorisierung von Verfahren (niedrig/mittel/hoch).



Jörg Lenz

Leiter Marketing & Kommunikation

j.lenz@namirial.com

+49 174 2409 299

Follow

 bit.ly/JörgLenz

PDF-Datei dieser Folien
Jetzt downloaden per QR-code

